



Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:
Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:

Μονοπάτι Βόιλα - Κατελιώνας - Σίτανος
Footpath Voila - Katellionas - Sitanos

Venezianische Villa Voila bei Handras (Ostkreta) Festungsartiger Wohnturm ist dominierendes Merkmal

In der Umgebung des Dorfes Handras, rd. 30 km südlich an der Strecke Sitia – Piskokefala – Epano Episkopi – Handras, gibt es viele venezianische, türkische und byzantinische Hinterlassenschaften (s. dazu z. B. das Info-Merkblatt Nr. 62-05 im [KRETAUmweltforum](#), Navigatorrubrik Geschichte Kretas / Archäologie); eine weitere davon wollen wir mit diesem Info-Merkblatt (in Bildern) vorstellen: die Venezianische Villa Voila von Handras.



Die Ruinen des Dorfes und der "Turmvilla" Voila ¹⁾ liegen –inmitten eines Tales – östlich des Dorfes Handras auf einem kleinen Hügel (und sind auch von der Straße aus zu sehen); s. **Abb.** links. Dominierendes Merkmal der Ruinenanlage ist ein venezianischer Pírgos, ein festungsartiger Wohnturm, wie man ihn in der Ägäis noch findet. Das Innere besteht aus hohen Tonnengewölben.

Über dem Eingangsbereich sind Ornamente (eine Zypresse und eine Axt) eingemeißelt. Die ehemaligen Gebäude-
reste (s. **Abb.** rechts) sind auf



der Hügelkuppe verteilt, die kleine zweischiffige Kirche Agios Georgios (s. **Abb.** unten links) befindet sich auf dem östlichen Teil; in ihr sind (sofern nicht verschlossen) ehemals wohl sehr schöne, Fresken zu sehen, die aber leider nicht gut erhalten sind. Ein Steingefasster Brunnen (s. **Abb.** unter rechts) liegt am Fuße des Hügels, direkt an der Straße. Er ist noch in "Betrieb"; seine Ornamente sind ebenfalls leider schon sehr verwittert.



Die sehenswerte Anlage ist in den herkömmlichen Reiseführern (wenn überhaupt) nur in Nebensätzen erwähnt, obwohl sie jedem Vergleich mit oft beschriebenen venezianischen Hinterlassenschaften Stand hält und ein derartiger (noch gut erhaltener) Wohnturm auf Kreta kaum noch zu finden ist. Leider nagt auch an ihm "der Zahn der Zeit" und "Wind und Wetter" hinterlassen ihre Spuren; die Natur (Vegetation) kehrt hier langsam zurück und ergreift Besitz von den Gebäuderesten.



Fotos: U. Kluge / H. Eikamp (27.12.2006)

Nachfolgend noch einige Bildimpressionen von der Venezianischen Villa Voila:



¹⁾ Nach einer Zählung, die von *Kastrofilaka* 1583 durchgeführt wurde, hatte das "Dorf von Voila" eine Bevölkerung von 301 Köpfen und wurde unter der Bezeichnung *Candra* und *Chandra* (heute *Handras*) geführt. Der Name des Dorfes kommt vermutlich vom byzantinischen Wort "*voilas*" oder "*volias*", was so viel wie "adelig" oder "Landinhaber" bedeutet. In den Dorfbeschreibungen ist zu lesen, dass die Region die Gemeinschaften von Voila, *Agio Panteleimonas* und *Pano Panteli* einschließt. Bei *Pano Panteli* gibt es eine alte Kirche, in der eine Inschrift besagt: "*Pedro Abramo* war hier 1486". In den christlichen Tagebüchern der Region sind die "Inhaber" des Wohnturms in Voila für den Zeitraum 1153 bis 1742 verzeichnet.

[Art.-Nr. 2.523; Zitat-Nr. 4.354] impr. eik.amp 01/2007

Werbe-/Linkleiste



www.nluk.de



www.kreta-aktiv.com